

Eva Hysek

Blühendes Wien

Von der Innenstadt zu den Randbezirken:

Gehen – Verweilen – Staunen

© 2018 Eva Hysek

Autorin: Eva Hysek

Umschlaggestaltung: Eva Hysek

Bilder: © Evelyn Brezina, Alexander Hysek

Verlag: Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

ISBN: 978-3-99070-785-2

ISBN: 978-3-99070-786-9

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

DANKSAGUNG

DIE FOTOS von Evelyn Brezina und meinem Sohn Alexander von Plätzen, Straßen, Häusern, Kirchen, Denkmälern, Parks und Gärten in Wien begeisterten mich sofort. Sie haben in mir Gedanken wachsen lassen und mich zu Texten inspiriert. Danke, liebe Evi und dir, lieber Xandl!

BLÜHENDES WIEN

Wien wird nicht schön erst bei Nacht ...

Die Stadt hat zu allen Stunden

des Tages ihren Reiz ...

Jeder Bezirk hat sein besonderes Flair ...

Im Frühling blühen unendlich viele Bäume ...

Der Sommer verschenkt Blumen

in herrlichen Farben ...

Köstliche Früchte hat der Herbst zu bieten ...

Zu einer lustigen Schneeballschlacht

verleitet uns dann der Winter!

Sind das nicht besondere Gründe für
ein wunderbares Lebensgefühl?



STEPHANSDOM

Ein ehrwürdiger Bau aus alter Zeit –
was hat er alles erlebt!
Viel' hundert Jahre ist es her,
dass er zum Himmel strebt.
Vom kleinen Kirchlein am Rande der Stadt

erhob sich ein „Denkmal“ gar bald.
Es wuchs und wuchs in die Höhe empor.
Baumeister formten die heut'ge Gestalt.
Zum Verweilen, Besinnen und Beten lädt's ein;
fühlst die göttliche Kraft. Holst Trost dir,
hältst Einkehr, findest Ruhe dort.
Verspürst die himmlische Macht?



ÜBER DEN DÄCHERN VON WIEN

Haus an Haus – ein bunter Reigen;
Dach an Dach – gefleckt sieht's aus.
Mittendrin der Stephansdom;
sein Turm ragt weit ins Land hinaus.
Dahinter Hügel – lieblich, klein;

viel Wald und Wiesen grün.
Auch Wein wächst sanft die Hänge rauf –
am Abend Lichter glüh'n.
So lass' uns staunen, flüstern leis'
über's geliebte Wien.
Das Herz voll Andacht schlägt – wer weiß?
Wirst dich sicher wohlfühl'n drin'!



DAS HOTEL SACHER

Was wäre Wien ohne „Sacher“ –
ohne Torte mit Schlag?
Wie ein Fisch ohne Wasser,
der nicht zu schwimmen vermag.
Die G'schichterln vom „Sacher“
erzähl'n von Liebe und Leid;
von Altem und Neuem –
hat all's seine Zeit.
Oft ist's kurios
und weckt Neugier in mir.
Doch am meisten lockt 's Süße –
dazu Lust ich verspür'.
Das prächtige Haus
soll steh'n ewiglich;
wird geheimnisvoll bleiben
für dich und für mich!



OPERNARKADEN

„In diesen heil'gen Hallen ...“ hat man oft gehört.
Auf der Bühne in der Oper manch' Sänger uns
betört. Draußen vor den Mauern viel Publikum

strömt hin; geht oft durch die Arkaden –
ins Haus will man dort ziehn.
Vorbei an prächt'gen Wänden, an Leuchtern,
Lichtern viel. Eil' hurtig nur, Besucher;
Gesang, das ist dein Ziel!

